

Das Limmattal im EM-Fieber

Dies sind die Idole der Juniorinnen und Junioren der Region

Shaqiri und Co. füllen die Klubs

Spielen die Fussballstars an Meisterschaften, melden sich auch mehr Kinder für die Mitgliedschaft in lokalen Fussballklubs an. Dies bewirkt auch einen akuten Mangel an Trainern.

VON ALEX RUDOLF

Morgen gilt es für die Schweizer Nationalmannschaft ernst: Im ersten EM-Spiel gegen Albanien wünschen sich die Fans den Nati-Sieg. Neben den grossen werden auch viele kleine Fans vor den Bildschirmen mitfiebern. Wohl in der Hoffnung, der-einst selbst Tore zu schiessen wie Xherdan Shaqiri oder Breel Embolo. Dazu ist jedoch viel Training nötig. Dass Jungen und Mädchen von grossen Turnieren zu einer Mitgliedschaft im lokalen Fussballclub angespornt werden, merken die Juniorenverantwortlichen der Clubs.

Daniel Wallner, Präsident des FC Uitikon beziffert den Zuwachs bei den Junioren auf zwischen 10 und 20 Kinder, die sich nach internationalen Wettbewerben für eine Mitgliedschaft anmelden. «Die Kinder spielen während Welt- und Europameisterschaften auch mehr Fussball auf den Pausenhöfen und kommen so auf die Idee, dies auch in der Freizeit zu tun», so Wallner. Dabei komme es auch darauf an, wie gut die Schweizer Nati spiele: «Schneidet das Team schlecht ab, ist natürlich auch die Begeisterung geringer.» Derzeit zählt der FC Uitikon rund 160 Junioren, was über den Kapazitäten der Klublokalität liegt. Daher wird die Freizeitanlage Sürenloh derzeit ausgebaut.

Die Warteliste wird länger

Auch Thomas Roth, Präsident des FC Dietikon, stellt einen Zuwachs bei den Anfragen zur Mitgliedschaft nach Gross-

anlässen fest: «Vor allem bei den G-, F- und E-Junioren, die im Alter zwischen sechs und neun Jahren sind, ist dieser Zuwachs zu verzeichnen», sagt er. So wachse die Warteliste für die Teilnahme an Trainings bei den Junioren auf rund 60 bis 70 Personen an, üblicherweise finden sich darauf rund 40 bis 50 Jungen und Mädchen. Eindrücklich: Aktuell verzeichnet der FCD rund 400 Junioren und Junioreninnen.

Gesucht: Trainer

Reto Keller, Präsident des FC Engstringen, ortet einen Zuwachs von rund 5 bis 10 Prozent bei den jüngeren Junioren. Die Teams seines Klubs sind aktuell schon prall gefüllt, was ihm - denkt er an

«Die Kinder spielen während Welt- und Europameisterschaften auch mehr Fussball auf den Pausenhöfen und kommen so auf die Idee, dies auch in der Freizeit zu tun.»

Daniel Wallner Präsident FC Uitikon

die kommende Saison nach den Sommerferien - Sorgen bereitet: «Einerseits haben wir sehr wenig Platz zur Verfügung», so Keller. Andererseits sei es immer schwieriger, Trainer zu finden. «Bereits heute fehlen uns zwei Trainer und zwei Assistenztrainer. Nach den Sommerferien wird sich dies noch verschärfen», sagt er. Bereits habe er unter aktiven Fussballern und Ehemaligen des Klubs einen Aufruf gestartet, um die Leute zu einem Einsatz zu motivieren. Bisher erfolglos.

Raul

Alter: 10 Jahre

Club: FC Oetwil-Geroldswil

Idol: **Sergio Ramos**

Das grosse Idol von Raul ist Fussballer Sergio Ramos, der schon seit 2005 in der Spanischen Nationalmannschaft spielt und beim prestigeträchtigen Real Madrid unter Vertrag ist. «Er ist immer sehr motiviert und kämpft stets bis zum

Schluss», sagt der 10-Jährige begeistert. Auch er möchte einmal ein grosser Fussballstar werden.

Seit fünf Jahren spielt er schon beim FC Oetwil-Geroldswil und liebt den Sport. Egal, ob es Katzen regnet oder tropisch heiss ist, Raul freut sich immer auf die Trainings in der Sportanlage Werd. Das Durchhaltevermögen seines Idols motiviert ihn, selbst hart an sich zu arbeiten. Auf die diesjährige Fussball-EM freut sich Raul. Obwohl sein Idol in der Verteidigung spielt, ist Raul überzeugt, dass er viele Tore schiessen wird. «Ich erwarte von Sergio Ramos, dass er während der EM sieben Goals schiessst.» Viele Fussballspieler haben ein Ritual, dass sie nach einem Torerfolg durchführen - nicht aber Sergio Ramos. «Er ist eher bescheiden. Natürlich freut auch er sich, wenn er ein Tor schiessst, aber er macht dann keine komischen Faxen.» Ramos renne dann einfach einige Runden auf dem Fussballplatz. Da Raul schon einige Jahre Fussball spielt, kann er seine Stärken gut einschätzen. «Am besten kann ich präzise Pässe spielen, was im Fussball auch etwas vom Wichtigsten ist.» Neben Sergio Ramos hat er noch ein zweites Idol. «Cristiano Ronaldo kann den Ball so gut führen, ohne ihn zu verlieren.» Seine Dribbling-Fähigkeiten müsse er selbst noch ein bisschen verbessern. «So gut wie Ronaldo kann das niemand. Eines Tages möchte ich auch so flink sein wie er», sagt Raul begeistert. (AIK)



Elma

Alter: 12 Jahre

Club: FC Schlieren

Idol: **Granit Xhaka**

Auf dem Schlieremer Trainingsplatz beim Schulhaus Zelgli trainiert Elma zwei Mal wöchentlich für jeweils anderthalb Stunden - bei fast jeder Witterung. Elma sprang bei einem Match sogar bei einer Juniorenmannschaft ein. «Ich war hinten rechts und konnte einige Goals verhindern. Fussball bleibt Fussball, egal ob er von Jungen oder Mädchen gespielt wird.» Granit Xhaka ist ihr absoluter Lieblingsspieler, denn beide stammen aus dem Balkan. Xhaka aus dem Kosovo und Elma aus Albanien. Dies ist jedoch längst nicht alles: «Natürlich finde ich auch, dass er einer der besten Spieler der Schweizer Nationalmannschaft ist», sagt sie. Auch fiebert Elmas ganze Familie jeweils am Fernsehen mit, wenn der Mittelfeldspieler letzte Saison in der Bundesliga Matches bestritt. Ihr Herz schlägt eigentlich für den FC Barcelona, wie jenes ihres Vaters auch. Elma kann sich gut vorstellen, dereinst in Xhakas Fussstapfen zu treten und selber eine professionelle Spielerin zu werden: «Das ist mein Traum. Seit ich ganz klein war, liebe ich das Fussballspielen.» Das Wichtigste, um eine gute Spielerin zu werden, ist der Teamgeist. «Wir bei den Juniorinnen des FC Schlieren halten zusammen. Wir spielen nicht gegeneinander, sondern miteinander.» Morgen, wenn die Schweizer und die albanische Nationalmannschaft aufeinandertreffen, wird Elma selber einen Match bestreiten und kann das Spiel nicht mitverfolgen. Das macht ihr jedoch nichts aus, denn sie zieht das Fussballspielen ohnehin dem Fussballschauen vor. Welchem Team sie jedoch die Daumen drückt, ist klar: «Ich wünsche mir, dass Albanien gewinnt.» Doch kann Elma eigentlich nur gewinnen, denn: Ist die Schweiz gegen das albanische Team siegreich, kann sie sich mit ihrem Idol Xhaka mitfreuen. (ARU)



Tim

Alter: 11 Jahre
Club: FC Urdorf
Idol: **Raheem Sterling**

Tim bekennt sich als grosser Fan des FC Liverpool. Als er seine Lieblingsmannschaft im Fernsehen verfolgte, wurde er auf sein Idol Raheem Sterling aufmerksam. Inzwischen wurde der 21-Jährige für 69 Millionen Franken als teuerster englischer Spieler der Geschichte zu Manchester City transferiert. «Man City ist ganz okay», sagt Tim, aber es sei eben nicht Liverpool. Tim ist Mittelfeldspieler beim FC Urdorf. Schon mit vier Jahren ist er dort eingetreten. Neben den Trainings spielt er auch in jeder Schulpause Fussball mit seinen Freunden. Sein Berufswunsch: natürlich Fussballer. «Vielleicht werde ich nicht ganz so gut sein wie Sterling oder die anderen Nati-Spieler, aber ich möchte es zumindest versuchen», sagt Tim. Das heisst aber nicht, dass der 11-Jährige nur Fussball im Kopf hat. Demnächst möchte er mit dem Boxen anfangen. «Das darf sich aber nicht negativ auf Fussballtraining auswirken.» Sterling sei sehr schnell und könne gut dribbeln. «Manchmal gibt es zwar gegnerische Verteidiger, die es schaffen, ihm den Ball abzuluchsen. Aber für die Meisten ist er einfach zu schnell», sagt Tim. Weil Sterling die gleiche Position spiele wie er, könne er sich von dessen Dribbling-Technik einiges abschauen. Er selbst könne auch gut laufen, Pässe geben und Tore schiessen. Die englische Nationalmannschaft habe gute Chancen, dank Sterling an der EM weit zu kommen. «England hat sicher die besseren Chancen als die Schweiz», sagt Tim. Bis ins Viertel- oder gar Halbfinal sieht Tim die Engländer einziehen. Wenn es um die Wurst gehe, dann ist der Urdorfer aber ohne Zweifel auf der Seite der Schweizer. (FDU)

**Raquel**

Alter: 10 Jahre
Club: FC Schlieren
Idol: **Cristiano Ronaldo**

Raquels Idol ist unumstritten: Cristiano Ronaldo, von dem sie auch ein Fanposter in ihrem Kleiderschrank aufgehängt hat. Den portugiesischen Nationalspieler findet sie gut, weil Raquel ebenfalls portugiesische Wurzeln hat. «Er ist einer der besten der Welt. Dies zeigt sich auch darin, dass er den Ballon d'Or bereits drei Mal gewonnen hat», sagt sie. Was Raquel jedoch am meisten fasziniert, findet eher neben dem Spielfeld statt. «Er beherrscht die besten Tricks», sagt sie. Müsste sie ihren favorisierten Trick erkühen, was ihr sichtlich schwerfällt, dann wäre es wohl «Around the World». Dabei wird der Ball jongliert und während das Leder in der Luft ist, muss man es schaffen, sein Bein darum herum zu schwingen. Raquel ist angespornt, dies auch zu können. «Seit längerem versuche ich, dies nachzuahmen. Doch es will noch nicht so recht gelingen. Ich denke aber, dass ich es irgendwann mal schaffen werde», gibt sich Raquel überzeugt. Am kommenden Dienstag hat Ronaldo seinen ersten Auftritt an der diesjährigen EM. Um 21 Uhr zieht er mit seinen Mannschaftskollegen in den Kampf gegen Island. Raquel wird diesen Match sicherlich mit ihrem Eltern am Fernsehen mitverfolgen. Die junge Schlieremerin würde im Fernsehen aber auch gerne mehr Frauenfussball sehen. Ihre Lieblingsspielerin ist die brasilianische Stürmerin Marta. So kann sich Raquel auch gut vorstellen, dereinst in Martas Fussstapfen zu treten und selber Profifussballerin zu werden. «Könnte ich mir eine Frauenmannschaft aussuchen, dann würde ich zu Real Madrid spielen gehen.» (ARU)

**Joel**

Alter: 12 Jahre
Club: FC Urdorf
Idol: **Breel Embolo**

«Breel Embolo ist sehr jung und kann im Fussball noch weit kommen.» Hört man den FC-Urdorf-Junior Joel über sein Idol Breel Embolo sprechen, so könnte man meinen, hier äussere sich ein Talentsucher zum Schweizer Nati-Star. Sieben Tore werde Embolo an der EM schiessen, so sein äusserst optimistischer Tipp. Als begeisterter FCB-Fan hat Joel den Basler Stürmer auch schon live in der Arena spielen gesehen. «Embolo und dem FC Basel im Fussballstadion zuzuschauen ist sehr viel aufregender, als die Spiele im Fernsehen zu gucken», sagt der 12-Jährige, der seit sechs Jahren beim FC Urdorf spielt. Embolo sei sehr flink und könne zwischen den anderen Spielern blitzschnell hindurchdribbeln. Sieht Joel sein Idol als Ballwunder, der alle Verteidiger hinter sich lässt und ein Tor nach dem anderen schiess? «Nein», sagt der Junior ernst. Tore schiesse eine Mannschaft, indem die Spieler einander den Ball gegenseitig zuspielen, damit am Schluss ein gut positionierter Spieler zum Abschluss kommt. «Man hat als Mannschaft sowieso viel bessere Chancen, wenn man mit den Teamkollegen zusammenspielt», sagt Joel. «Embolo macht dieses coole Spiel mit seinen Fingern, wann immer er ein Goal schiess», weiss Joel. «Die gehen dann hin und her und rauf und runter». Manchmal nehme er nach einem Tor auch Anlauf und rutsche auf den Knien. Im Gegensatz zum Stürmer Embolo spielt Joel als rechter Verteidiger. «Mir gefällt diese Position sehr gut, ein Stürmer wie Embolo möchte ich gar nicht unbedingt sein.» Trotzdem: So wie Embolo Tore schiess, würde er es auch gerne können. (FDU)

**Nick**

Alter: 10 Jahre
Club: FC Oetwil-Geroldswil
Idol: **Xherdan Shaqiri**

Der Schweizer Nationalspieler Xherdan Shaqiri war schon immer Nicks grosses Idol. So ist «Shaq» genau so lange Mitglied der Schweizer Nationalmannschaft wie Nick beim FC Oetwil-Geroldswil spielt: sechs Jahre. Ausserdem haben beide mit vier Jahren angefangen, Fussball zu spielen. Nur spielte Shaqiri im Gegensatz zu Nick schon für grosse Klubs wie den FC Basel und den FC Bayern-München. «Ich bewundere an Shaqiri, dass er ein so guter Teamplayer ist. Viele Fussballer sind eher egoistisch und möchten den Ball nie weitergeben, was im Fussball keine gute Eigenschaft ist», sagt er. «Auch technisch ist Shaqiri ein super Spieler. Er kann sehr präzise Pässe über eine lange Distanz spielen.» Nick möchte eines Tages auch einmal so gut wie Shaqiri spielen können. Bei der EM ist Nick aber noch nicht so überzeugt davon, dass die Schweiz weit kommen wird: «Ich hoffe natürlich, dass die Nati ins Finale kommt, die Chancen sind aber eher klein.» Bei den Prognosen, wie viele Tore Shaqiri bei der EM schiessen wird, ist Nick allerdings deutlich optimistischer: «Ich denke, als Mittelfeldspieler wird er in der ganzen Fussball-EM vier Goals schiessen.» Nick liebt den Fussball und konnte sich in seinen sechs Trainingsjahren schon stark verbessern. «Am liebsten schiesse ich aufs Tor. Ich habe einen sehr guten Schuss.» Nebst guten Schüssen kann Nick aber auch genaue Pässe spielen. Vielleicht noch nicht so präzise wie Shaqiri, aber dafür trainiert er jede Woche und bei jedem Wetter. (AIK)

